

Die nationalen und europäischen Rahmenbedingungen begünstigen (und fordern) die Entwicklung von energieeffizienten Gebäuden. Während Bauten bisher meist als "reine Energieverbraucher" in Erscheinung traten, werden sie nun häufiger zu "Energieproduzenten".

Der Anstieg von dezentral erzeugter erneuerbarer Energie stellt das energieeffiziente Bauen jedoch vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Vor allem Einzellösungen für die Energieversorgung erschweren eine energetische und wirtschaftliche Optimierung im größeren Rahmen.

Um Potentiale optimal nutzen zu können, wird es daher zukünftig immer

wichtiger, Gebäude nicht mehr einzeln, sondern im Verbund mit den umgebenden "Energieproduzenten" auf Siedlungsbeziehungsweise Quartiersebene zu betrachten.

Dieser ganzheitliche Ansatz soll auch in Österreich vermehrt zum Einsatz kommen, da die Quartiere als höchster Entwicklungsstand bezogen auf energieeffiziente Umsetzung und den Einsatz erneuerbarer Energien in Bauwesen gelten. Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie fördert daher auch gezielt die Umsetzung von Plus-Energie-Quartieren.

Obwohl bis dato nur wenige Plus-Energie-Quartiere realisiert wurden, zeigen

erste internationale Beispiele bereits, dass eine technische Ausführung durchaus möglich ist. Um Plus-Energie-Quartiere ein Salzburg realisieren zu können, benötigt es jedoch neben den neuen, rein technischen Ansätzen auch den Blick über den Tellerrand der Energiegewinnung und -verteilung zwischen Neubau und Bestand auch neue Konzepte, Strategien und Methoden in der Planung.

Was kann Salzburg daher von internationalen Vorreitern lernen und wo liegen die Möglichkeiten der Überwindung von Barrieren in der Umsetzung von Plus-Energie-Quartieren?

Montag, 29. Oktober 2018, 9 – 12 Uhr Literaturhaus Salzburg, Strubergasse 23, 5020 Salzburg

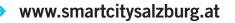
Impulsreferate

"Plus-Energie-Siedlungen – ein Baustein für die Energieversorgung der Zukunft?" Dr. Ing. Volker Stockinger

Competence Center Energieeffiziente Gebäude und Quartiere, Hochschule München

"Forschungskooperationen für Plus-Energie-Quartiere in Österreich und der EU" Dr. Hans-Günther Schwarz, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Max. 40 Teilnehmer*innen. Verbindliche Anmeldung bis 15. Oktober 2018 bei birgit.danninger@salzburg.gv.at Wir bitten um rechtzeitige Absage bei Verhinderung, um weiteren Interessenten von der Warteliste die Teilnahme zu ermöglichen.







Literaturhaus Salzburg Strubergasse 23 5020 Salzburg

Bitte reisen Sie umweltfreundlich an! Anreise mit Bus und S-Bahn:

Haltestelle "Gaswerkgasse" Buslinie 2; Haltestelle "Aiglhof" Buslinie 4; Haltestelle "Strubergasse" Buslinie 7; Haltestelle "Stadtwerk Lehen" Buslinie 8; Haltestelle "Wallnergasse" Buslinie 24 S-Bahn Station: "Aiglhof" oder "Mülln-Altstadt"

Fahrplanauskunft:

https://salzburg-verkehr.at/ bzw. http://m-salzburg.qando.at/

Anreise mit dem Fahrrad:

www.radlkarte.info



SMART CITY Masterplan

Der SMART CITY Masterplan wurde 2012 vom Gemeinderat der Stadt Salzburg beschlossen. 25 ambitionierte Teilziele in den Bereichen Gebäude, Energieversorgung, Mobilität und Lebensstil und deren beharrliche Umsetzung in smarten Lösungen machen die e5-Gemeinde Stadt Salzburg österreichweit zum Vorreiter. Getragen wird der Prozess von einer breiten Community. Auf den Round Tables der SMART CITY Salzburg diskutieren in regelmäßigen Abständen EntscheidungsträgerInnen und ExpertInnen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung aktuelle Smart City Themen und werden damit zu aktiven Gestaltern des Salzburgs von morgen.

Ansprechpartner

SMART CITY Koordination der Stadt Salzburg: Magistrat der Stadt Salzburg MA 6 - Baudirektion, SMART CITY Koordinator Ing. Franz Huemer, MSc franz.huemer@stadt-salzburg.at www.smartcitysalzburg.at





